

Vorwort

Die Nachfolge von Unternehmen ist von dem klassischen Unternehmensverkauf zu unterscheiden, bei denen das Unternehmen wie eine Kaufsache auf einen neuen Eigentümer übertragen wird, und die Kaufverhandlungen vorrangig in Verhandlungen über den Preis und die preisbestimmenden Faktoren bestehen. Eine Unternehmensnachfolge ist meist dadurch geprägt, dass die „Seele“ des Unternehmens einen wesentlichen Teil der Erwartungen, Wünsche und Affinitäten einnimmt und diese vielfach den Nachfolgeprozess steuern. Die Unternehmensnachfolge betrifft daher in der Regel personalistisch geführte Unternehmen und dieser personalistische Bezug soll weiterhin erhalten bleiben.

Vorrangig wird unter Unternehmensnachfolge die Weitergabe eines Familienunternehmens auf die nächste Generation verstanden. Ähnlich ist dies bei partnerschaftlich geführten Unternehmen, bei denen ein neuer Partner den Anteil des alten Partners übernimmt. Vielfach werden Unternehmensnachfolgen auch dadurch bewirkt, dass ein altbewährtes Management das Unternehmen ganz oder zum wesentlichen Teil übernimmt.

Ein wesentliches Kriterium für eine Unternehmensnachfolge ist die längerfristig geplante Integration des Nachfolgers in das Unternehmen bis der Zeitpunkt der Übernahme reif ist. Vielfach steht dieser Zeitraum für die Unternehmensnachfolge nicht vollständig zur Verfügung, etwa weil die bisherige Unternehmensführung noch nicht bereit ist, das Unternehmen abzugeben und weitermacht wie bisher, bis es dann plötzlich, etwa durch Krankheit des Inhabers doch nicht mehr geht. Oder es kommt zum unerwarteten Tod des Übergebers.

Insbesondere auch erbschaft- und schenkungssteuerliche Themen sind bestimmend für die Unternehmensnachfolge, wobei hier die Vorschriften zur Verschonung von Betriebsvermögen eine wesentliche Rolle spielen. Hinzu kommt das Bedürfnis des Übergebers nach einer Altersversorgung, weil oftmals das Familienunternehmen den wesentlichen Teil der Finanzierung des Lebensunterhalts darstellt.

Soweit nicht eine Schenkung im Familienverbund vorliegt, sondern etwa die Unternehmensnachfolge durch Verkauf des Unternehmens oder wesentlicher Teile daran an Partner oder Führungskräfte des Unternehmens erfolgt, stellen sich Fragen der Finanzierung des Erwerbs des Unternehmens oder der Beteiligung.

Und schließlich wird zur generationenübergreifenden Sicherung des Bestands des Unternehmens als Einheit vielfach das Unternehmen in eine Stiftung eingebracht.

Das Buch beinhaltet Beispiele, Tipps und Checklisten. Es richtet sich insbesondere an Unternehmer, Unternehmensgründer, Geschäftsführer, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Unternehmensberater.

Herrsching, im Mai 2018

Günter Seefelder